

**ZEIT, DASS ES
GRÜN WIRD IN
GAUTING**

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
GAUTING



**UND IN STOCKDORF, BUCHENDORF, OBERBRUNN,
UNTERBRUNN, KÖNIGSWIESEN UND HAUSEN**

ZEIT FÜR GRÜN

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
GAUTING



UNSERE BÜRGERMEISTERIN FÜR GAUTING: ANNE FRANKE

Liebe BürgerInnen und Bürger von Gauting, Stockdorf, Unterbrunn, Buchendorf, Königswiesen, Oberbrunn und Hausen,

seit 27 Jahren lebe ich in Stockdorf/Gauting. Hier fühle ich mich wohl, Gauting ist mir zur Heimat geworden. Hier kenne und liebe ich viele Menschen, den Ort und seine wunderschöne Umgebung und engagiere mich seit vielen Jahren für das Gemeinwohl.

Meine beiden Töchter sind hier aufgewachsen, haben Kindergarten, Grundschule und Gymnasium besucht. Hier habe ich mein Atelier erbaut und meine selbstständige Tätigkeit zum Erfolg geführt. Ich habe mich im Vorstand und Elternbeirat des Montessori-Kindergartens Stockdorf genauso engagiert wie im Elternbeirat der Grundschule und des Otto-von-Taube-Gymnasium. Seit 2002 bin ich Kreisrätin, seit 2008 Gemeinderätin und Verbandsrätin im Würmtal- und Realschulzweckverband. Von 2010 bis 2013 war ich Landtagsabgeordnete.

In den verschiedenen politischen Ebenen konnte ich viele Erfahrungen sammeln, die ich als Bürgermeisterin – sofern Sie mir Ihr Vertrauen schenken – zum Wohl der Gemeinde einbringen will.

Eine attraktive Ortsmitte in Gauting umzusetzen und in Stockdorf zu entwickeln, darin sehe ich die erste und dringlichste Aufgabe als Bürgermeisterin. Das bedeutet die Baulücken am Wunder- und Grillgrundstück mit Bedacht zu schließen, und die Planung am Bahnhofsumfeld umzusetzen.

Das alte Bahnhofsgebäude will ich erhalten, denn zur Identität eines Ortes gehört seine Geschichte. Als Designerin, Kunsterzieherin und Hochschuldozentin habe ich fundierte Kenntnisse in Ästhetik und Kunstgeschichte. Ich weiß wie gut Tradition und Moderne zusammen wirken können. Attraktive Geschäfts-, Büro- und Wohngebäude mit Kino, Post, Cafés und Bistros sollen gemäß unserem Grünen Konzept einen lebendigen Bahnhofplatz und die Gautinger Hauptstraßen säumen. Fußgänger und Radfahrer – nicht das Auto – sollen dominieren. Aufenthaltsqualität ist das Zauberwort. Urbane, lebendige Mitte statt pseudoländlicher Idylle. Die Würm und die Würmaue wollen wir Grüne erlebbar machen und die wunderschöne Natur um Gauting erhalten.

In Gauting wird sich - wie überall - zeigen: **Ökologisch denken und handeln ist wirtschaftlich sinnvoll. Wohnen und Arbeiten wollen wir zusammenzubringen. Das schafft kurze Wege, die auch Kinder und ältere Menschen zu Fuß oder mit dem Rad bewältigen können.** Das spart Stellplätze und öffentlichen Parkraum, vermeidet Lärm und schützt das Klima. Radfahren und zu Fuß gehen muss in Gauting sicher werden (s. Artikel v. Heinz Moser).



Anne Franke, 1954 in München/Nymphenburg geboren, studierte Kunsterziehung und Grafik-Design, seit 30 Jahren selbstständig, zwei internationale Kunstpreise, lebt seit 1987 in Stockdorf, zwei erwachsene Töchter, seit 1982 bei den Grünen, 7 Jahre Ortsvorsitzende, 9 Jahre Kreisvorsitzende im Landkreis Starnberg, je 2 Jahre Mitglied im bayerischen Partei- und Länderrat,

Landtagsabgeordnete von 2010 bis 2013, Mitglied beim Bund Naturschutz, Greenpeace, Pro Asyl, Refugio, Amnesty, Umweltinstitut München, Förderverein OvTG, Helferkreis Asylsuchende, u.v.m., Kreisrätin und Gemeinderätin, Verbandsrätin beim Würmtalzweckverband und Würmtalreal-schulverband Hobbys: Arbeiten in ihrem Garten, Bergwandern und Radfahren, Biokochen
Websites: Design/Kunst: www.annefranke.de Politische Website: www.anne-franke.de

Ein vielfältiges Einkaufsangebot wird die ansässigen Läden stärken, weil die Kaufkraft in Gauting bleibt, und spart uns Zeit und Verkehr. Damit wir unsere Gewerbetreibenden besser betreuen und neues, kleines und mittleres, innovatives Gewerbe/Handwerk anziehen, brauchen wir eine/n Gewerbermanager/in. Er/sie generiert dem Gemeindegeld mehr Einnahmen. Diese brauchen wir, weil wir in ein familienfreundliches und seniorenrechtliches Gauting investieren wollen. Mehr darüber finden Sie in unserem Kurzprogramm oder auch in der ausführlichen Fassung unter www.gruene-gauting.de. Dort lesen Sie auch über unsere Pläne für seniorenrechtliche Einrichtungen und Betreutes Wohnen. Mein Antrag hat bewirkt, dass das Salettl aus dem Schlossmietvertrag herausgenommen wurde. Ich werde alles daran setzen, dass ein Café noch heuer im Salettl entstehen kann.

Zusammenfassend lässt sich sagen:

Unsere Vorschläge sind fundiert und solide finanziert. Unser Programm ist nachhaltig und sachorientiert. Bei allem ist uns Information und Beteiligung der BürgerInnen wichtig. Als Bürgermeisterin will ich meine vielseitige Erfahrung einbringen und das bürgerschaftliche Miteinander stärken. Ich garantiere dafür, mit Ihrer Hilfe den Bürgerwillen und Ratsentscheidungen mit Verstand und Tatkraft umzusetzen.

Pack ma's.

Ihre Anne Franke

*Ein Café im Salettl wird den
Schlosspark beleben*



FRISCHER WIND IN DEN GEMEINDERAT:

Im Konsens anders mobil



Die Energiewende kann ohne eine Mobilitätswende nicht gelingen, denn in Bayern wird nach wie vor 30% der Energie im Verkehrsbereich verbraucht. Mit dem Klimaschutz als Antrieb und der Verkehrssicherheit als Anspruch kann auch in Gauting diese Wende gelingen.

Der Schutz von Radfahrern und Fußgängern jeden Alters muss unser zentrales Anliegen sein. Aufgrund unserer begrenzten Verkehrsflächen, gilt es dazu ein verträgliches Miteinander der Verkehrsteilnehmer

konsequent zu fördern, insbesondere durch Geschwindigkeitsreduzierung in sensiblen Bereichen, Fahrrad-Schutzstreifen auf allen Durchgangsstraßen und Zebrastreifen auf stärker frequentierten Fußwegverbindungen. Sichere, trockene und komfortable Fahrrad-Stellplätze begünstigen zusätzlich den Radverkehr und ein Parkraumkonzept lädt dazu ein, das Auto abzustellen und sich fußläufig im Ort zu bewegen, der natürlichsten Fortbewegungsart.

Auf kurz oder lang wird man auch an Shared Space nicht mehr vorbeikommen. Es ist die Königsklasse in der Stadtplanung, weit mehr als ein Verkehrskonzept und fordert uns heraus. Wer ernsthaft nach Aufenthaltsqualität strebt, sollte sich der Herausforderung stellen. Damit wir uns nicht in fünfzehn Jahren fragen, warum wir uns damals nicht getraut haben.

BEWÄHRTE ERFAHRUNG IN DEN GEMEINDERAT:

Sportvereine unterstützen

Einen bedeutenden und wertvollen Beitrag für die Förderung unserer Kinder und Jugendlichen leisten unsere Sportvereine.

Unsere Nachbargemeinden haben in den letzten Jahren attraktive Sportanlagen geschaffen. Unsere Sportler sehen natürlich auch die Unterschiede, die trotz der Unterstützung der Gemeinde nach der Insolvenz des TSV Gauting und bei der Sanierung der Anlagen des Gautinger SC bestehen. So bleibt die Wunschliste insbesondere der großen Gautinger Sportvereine (Gautinger SC, TV Stockdorf, Reit- und Fahrverein, ..) lang: weitere Unterstützung bei der Sanierung und Modernisierung (vorallem TV Stockdorf, u.a. weitere Umkleiden Gautinger SC), mittelfristig ein weiterer (Kunstrasen)trainingsplatz, etc.

Wenig kostet eine umfangreichere Nutzung der bestehenden Schulsportanlagen (auch der neuen Realschule).

Ich werde mich im neuen Gemeinderat dafür einsetzen, dass neben den vielen geplanten Aufgaben in der Gemeinde auch die Belange des Sports nicht zu kurz kommen.

Jens Rindermann



Kinderfreundliches Gauting – Spielraum für mehr!

Spiel-, Erlebnis- und Entwicklungsräume für unsere jüngsten Gemeindemitglieder einrichten und erneuern, Familien- und Jugendtreffpunkte schaffen, das Freizeit- und Betreuungsangebot ausbauen und eine hohe Betreuungsqualität sicherstellen, das Miteinander von Jung und Alt fördern, sichere Schul- und Fahrradwege ermöglichen, Mitsprache anbieten - auch in Gauting gibt es noch viel Spielraum für eine familienfreundlichere Ortsgestaltung!

Dies ist mir als zweifache Mutter besonders wichtig. Ich bin in Gauting aufgewachsen und fühle mich unserer Gemeinde sehr verbunden. Nach dem Studium der Politikwissenschaft in Edinburgh, München und Paris lebe ich nun mit meinem Mann und zwei Kindern wieder hier. Schon als Jugendliche habe ich mich am Ort engagiert (Schülervertretung, evangelische Jugendarbeit, Kulturspektakel, Archäologie und Naturschutz) und möchte meine Erfahrungen gerne nutzen, um wichtige Themen voranzubringen und das Gemeindeleben attraktiver zu gestalten.

Mona Paradiek



„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein ...“

Er braucht Kunst und Kultur, Musik – Klavier- und Geigenklänge, auch Blasmusik, Chor- oder Sologesang ..., Theater – herkömmliches, experimentelles ..., Volkstümliches wie Bauerntheater oder Volkstanz ...

All dies erleben wir im bosco, in der Remise, in unseren verschiedenen Vereinen in allen Ortsteilen unserer Gemeinde Gauting.

Für unsere vielfältigen Schätze aus Kunst und Kultur der jüngeren und ganz alten Vergangenheit eine angemessene „Heimat“ zu finden, ist vielen Mitbürgern ein großes Anliegen.

Vor allem aber braucht der Mensch ein soziales Umfeld, wo er sich angenommen fühlt, sich austauschen und Gemeinschaft leben kann. Dies gilt für Alt und Jung, Arm und Reich. Vielen von uns ist nicht bewusst, dass es in unserer reichen Gemeinde Menschen gibt, die ohne Obdach sind, am Existenzminimum leben und nicht am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Mich um diese benachteiligten Menschen, wie auch um die Asylbewerber zu kümmern, liegt mir besonders am Herzen.

Beatrice Cosmovici



AUSSENANSICHT:



Gauting braucht ein Kino.

Denn ein Kino ist ein Treffpunkt für Jung und Alt, bei dem man sich in einem dunklen Raum anderthalb oder zwei Stunden auf eine Geschichte, ein Thema oder ein Abenteuer auf der großen Leinwand konzentrieren kann. Mit dieser Eigenart wird das Kino meiner Meinung nach auch und gerade in Zeiten der schneller werdenden Kommunikation und Vervielfältigung in den diversen Medien in der Zukunft funktionieren.

Aus diesem Grunde will ich mein bisheriges Engagement - bekannt aus den Kinos in Starnberg, Schloss Seefeld und Herrsching - auf Gauting ausweiten. In den Breitwand-Kinos gibt es jede Woche **Filmgespräche, Zusammenarbeiten mit örtlichen Vereinen und vor allem viele Filme.** Dieses Konzept wurde soeben vom Bundesminister für Kultur mit dem **Preis für das beste deutsche(!) Jahresfilmprogramm** gewürdigt. Es soll nun auch bald in Gauting stattfinden. Dazu möchte ich zusammen mit dem Architekten Nicolai Baehr aus Starnberg ein von außen ansprechendes Kino mit **drei Sälen** (120, 80 + 70 Plätze) und eine **Kino-Lounge** wie in Seefeld (40 Plätze) direkt neben dem Bahnhof bauen.

Ein **Foyer mit abgetrenntem Bistro** soll die Gautinger und Bewohner der umliegenden Orte einladen, über eine **alle drei Geschoße verbindende Treppe** ins Kino zu gehen. Wie in Seefeld wird die **Lounge für private Feiern**, aber auch **Events** zur Verfügung stehen und Rahmen bieten für **illustre Gäste des Fünf Seen Filmfestivals**, das auf Gauting natürlich ausgeweitet werden soll.

Wichtig zum Gelingen des Projektes ist die Unterstützung der Gemeinde und seiner Bürger. Wie in Starnberg oder in Gilching ist an eine Wechselnutzung der Parkplätze im nahen Bahnhofsbereich gedacht, da das Kino hauptsächlich in den Abendstunden stattfindet.



Matthias Helwig

Matthias Helwig
Kinobetreiber

Brief von Immobilienkaufmann, Herrn Reichenberger, vom 3.2.2014.:

Sehr geehrte Frau Franke,

wir haben großes Interesse uns tatkräftig in Gauting zu engagieren.

Deshalb wollen wir gemeinsam mit dem Kinobetreiber Helwig ein Objekt im Bahnhofsbereich realisieren.

Die Abstimmungen mit Herrn Helwig sowie dessen Architekt Nicolai Baehr sind grundsätzlich abgeschlossen, so dass unser Architekt Herr Lüps mit der Planung unseres Vorhabens weiterarbeiten kann.

Für unser Bauvorhaben sind folgende Nutzungen vorgesehen:

- Im UG eine Tiefgarage mit 15 benutzerfreundlichen, großzügigen Stellplätzen.
- Im EG (Gleiches Niveau wie derzeit Vinzenzmurr und Obst- u. Gemüseladen) sollten weiterhin Läden und Gewerbe angesiedelt werden. Mit den derzeitigen Betreibern haben wir bereits Vorgespräche geführt.
- Im 1.+ 2. OG wollen wir Büro, Praxen und ähnliches Gewerbe ansiedeln.

Das von uns zum Erwerb vorgesehene Grundstück kann wirtschaftlich nur mit dem Kino gemeinsam und zeitgleich bebaut werden. Jeder sollte aber für sich wirtschaftlich unabhängig als Bauherr auftreten. Die Vergabe der Bauaufträge, speziell im Tief- und Rohbaubereich, sollte deshalb sinnvoll gemeinsam erfolgen.

Zwischen Herrn Helwig und uns besteht Einvernehmen, dass wir sofort nach Erhalt der Baugenehmigung mit der Realisierung beginnen.

Die Umsetzung des angestrebten Objekts sehen wir als anspruchsvolle und kreative Herausforderung an.

Mit freundlichen Grüßen
Josef Reichenberger GmbH & Co KG
J. Reichenberger



Josef Reichenberger

Mein Wunsch für Gauting

Mit meinem Wunsch stehe ich nicht allein da.

In der Zeit von 2001 – 2013 habe ich als gewähltes Mitglied im Seniorenbeirat der Gemeinde Gauting stets meine Stimme für das Wohl unserer älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen eingesetzt.

Über 20 Jahre habe ich als Prädikant der evangelischen Kirchen-gemeinde in unserem Altersheim Marienstift die Menschen besucht und auch dort regelmäßig Andachten und Gottesdienste gehalten.

So wurde mir bewusst, dass in Gauting für die ältere Generation etwas unternommen werden muss.

Konkret wird von mir seit 2010 eine neue Wohnmöglichkeit mit späterer Pflege für alte Menschen ins Gespräch gebracht.



Wolfgang Schrader

Nach Schließung des Marienstifts wird mein Wunsch umso dringlicher den Verantwortlichen gegenüber im Rathaus vorgetragen.

Ein Grundstück für den Bau eines solchen Seniorenzentrums steht von privater Seite zentral in der Starnberger Straße zur Verfügung.

Ich appelliere auch an dieser Stelle eindringlich, dass alle bürokratischen Hindernisse schnellstens beseitigt werden, damit die vorliegenden Pläne zum Wohle der älteren Bevölkerung in Gauting durchgeführt werden können.

Meinen Wunsch äußere ich politisch unabhängig und ohne Werbung für eine Person zur Kandidatur für den Posten als Bürgermeister/in in Gauting.

Wolfgang Schrader
Gründer der Stiftung LiA – Leben im Alter in Gauting

UNSER KOMPETENTES GRÜNES TEAM:



Platz 1 **Anne Franke**
Stockdorf, Dipl.-Designerin, selbstst.,
Kunstdozentin, MdL a.D., 59 Jahre,
zwei erwachsene Töchter, Mitglied beim
BN, Umweltinstitut, Amnesty, Pro Asyl u.a.,
ausführliches Porträt auf Seite 2



Platz 2 **Jens Rindermann**
Gauting, 50 Jahre, verheiratet, 3 Söhne,
Lehrer (Mathematik, Physik), Gemeinderat,
langjähriger Übungsleiter beim Gautinger
SC (Fußball, Basketball)



Platz 3 **Beatrice Cosmovici**
Stockdorf, zwei erwachsene Töchter,
Eltern-Säuglings-/Kleinkindberaterin.
Seit vielen Jahren im Vorstand des Remi-
senvereins, seit 24 Jahren Mitglied des
Gemeinderats



Platz 4 **Heinrich Moser**
Gauting, 46 Jahre, Wirtschaftsinformatiker,
verheiratet, ein Sohn, VCD Kreisvorstand,
ProGauting Mitinitiator. „Fortschritt ist
wichtig, wenn er der Allgemeinheit zu Gute
kommt.“



Platz 5 **Mona Paradiék**
Gauting, 31, verh., 2 Kinder, Politikwissen-
schaftlerin, M.A., Industry Analyst in einem
Internetkonzern. Seit der Jugend ehrenamt-
lich engagiert, derzeit als Elternbeirätin im
KiGa und Leiterin einer Eltern-Kind-Gruppe.



Platz 6 **Dr. Benedikt Köhler**
Stockdorf, verheiratet, 3 Kinder, arbeitet seit
2012 als Director Data & Innovation in der
Münchner Forschungsagentur d.core. Politi-
sche Schwerpunkte: Bürgerrechte, Netzpoli-
tik, Migration, Europapolitik, Frieden.



Platz 7 **Karim El Bureias**
Gauting, 31 Jahre, Softwareentwickler „Ich
wünsche mir, dass sich Gauting behutsam
weiterentwickelt. Dies mitzugestalten, ist
eine Herausforderung, deren Umsetzung
ich mir mit den Grünen gut vorstellen kann.“



Platz 8 **Alfred Simmerding**
Gauting, 1957 geboren, verheiratet,
zwei Kinder, Lehrer
Z. Zt. hauptsächlich engagiert im Helferkreis
für die Asylbewerber in Gauting.



Platz 9 **Sylvia Rindermann**
Gauting, Physiotherapeutin „Meine interes-
sen liegen im Bereich Schule, Jugendliche
und Sport in Gauting. damit sind auch
meine Wünsche nach mehr Förderung und
Sicherheit der Fahrradmobilität verbunden.“



Platz 10 **Ulrike Deeg**
Gauting, Gelernte Krankenschwester, seit
über 10 Jahren bei ver.di tätig. „Besonders
wichtig ist mir die Zusammenarbeit der
Würmtalgemeinden im Bereich Verkehr,
Schulen, Mietwohnungsbau.“



Platz 11 **Dorothee Reiß**
Gauting
Transparenz und maximale Bürgerbeteili-
gung, Schlosscafé, Tanzprojekt



Platz 12 **Josef Thumann**
Meine über 25-jährigen Erfahrungen als
Leiter im Rechnungswesen einer Bank
möchte ich einbringen: Die finanziellen Res-
ourcen müssen effizienter genutzt werden,
mehr Investitionen in die Zukunft.



Platz 13 **Heidi Köbele**
Lehrerin von 1977 bis 2009 an der Gautinger Hauptschule, verheiratet, 1 Tochter, 2 Enkelkinder, setzt sich für die Erhaltung des Schlosscafés und eines lebendigen Schlossparks ein.



Platz 14 **Richard Eckert** genannt Ricci
Graphiker, Gauting, Viel Freude an künstlerischen Tätigkeiten: Modellieren, Malen(auch Bühnenbilder), Filmen, Großer Einsatz für Schlosscafé und Park. Hauptsache GRÜN!



Platz 15 **Ellen Hacker**
Dipl. Biologin, Stockdorf, verheiratet, zwei Kinder „Natur -und Umweltschutz, der Erhalt und die Pflege der Biotope in Gauting sind mir wichtig.“Mitarbeit beim BN, Heideachse, Energiewendeverein.“



Platz 16 **Wigbert Cramer**
Buchendorf, 56 Jahre
Bäcker- und Konditormeister
Backhaus Cramer,
Bio-Holzofenbäckerei Gauting



Platz 17 **Gabriele Griehl**
Diplom-Heilpädagogin (FH) / Lerntherapeutin, seit 2007 in Gauting. „Ich engagiere mich für das gemeinsame Leben und Lernen von Menschen mit und ohne Behinderung. Die Grünen unterstützen mich.“



Platz 18 **Dr. Matthias Ilg**
Königswiesen, 48 Jahre, Physiker, verheiratet, eine Tochter.
Sowohl technisch als auch politisch interessiert am Thema "Verkehr" und dessen Einfluss auf Lebensqualität und Umwelt.



Platz 19 **Christian Hadlich**
Architekt, Stadtplaner, Energieberater
verheiratet, drei Kinder, Vorstand im Verein
Rettet das Schlosscafé



Platz 20 **Prof. Dr. Jürgen Schade**
Präsident i. R. des Deutschen Patent- und Markenamts in München,
seit 30 Jahren in Gauting, Seniorenbeirat,
setzt sich für die Erhaltung des Schlosscafés und eines lebendigen Schlossparks ein.



Platz 21 **Werner Gruban**
Dipl.Geograph, Ökologe „Die nachhaltige Entwicklung Gautings braucht eine längerfristig denkende Politik, die gemeinsam mit den Bürgern Lösungen für den Übergang in eine postfossile Gesellschaft sucht. Mit den GRÜNEN geht's.



Platz 22 **Sebastian Derksen**
Als Bürger in Gauting arbeitet er zurzeit an „Unsichtbaren Zebrastrreifen.“
Als Goldschmied hat er seine Werkstatt im Schlossatelier Schweizerhaus. Als Clown Baschti Balloni sagt er: "Die Kunst des Scheiterns ist größtes Vergnügen, Genuss und Offenheit."



Platz 23 **Rudolf von Mosch**
Gauting, Praktischer Arzt, 65 Jahre
vier Kinder



Platz 24 **Heinrich Klug**
Buchendorf, Solocellist, Dirigent
ab 1963 Konzertmeister der Münchner Philharmoniker, Gründer und Leiter der Kinderkonzerte, Träger des Bundesverdienstkreuz, der Medaille „München leuchtet“, Stern des Jahres und des Grünen Gautinger Mühlrades